



Luzern, 31.03.2021

Fragen an der Informationsveranstaltung Massentests Kanton Obwalden

Stand: 31. März 2021

1. *Der Pilot soll gemäss Ihren Angaben zwei Wochen dauern. Ab wann, wie und wo ist die Anmeldung für Unternehmen möglich?*

Ein Antrag bzw. die Anmeldung kann vorläufig auf covid19@ow.ch versendet werden. Ein auf die Bedürfnisse angepasstes Formular wird im Laufe des Pilotphase auf www.ow.ch verfügbar sein. Anträge sind aber jederzeit möglich und werden bereits heute angenommen. Die Bearbeitung erfolgt unbürokratisch. Es wird insbesondere darauf geachtet, ob die Mitarbeiter innerhalb des Betriebes viele Sozialkontakte haben.

2. *Wie lange dauert es, bis das Resultat vorliegt?*

Beim gepoolten PCR-Test mindestens 6 Stunden, in der Regel 24 Stunden. Dauert es länger wird zusammen mit dem Labor nach einer Lösung gesucht. Die Auflösung eines positiven Pools dauert nochmals 24 Stunden.

3. *Erhält die Firma die Testresultate direkt von Misanto?*

Die Resultate werden laufend auf der Service-Web-Plattform von Misanto eingespielen und sind dort ersichtlich für das Unternehmen.

4. *Wird bei einem positiven Fall nur der Betroffene selbst oder auch die Firma (Bsp. HR) informiert?*

Sowohl der Betroffene als auch der Betrieb werden informiert. Bei einem allfälligen Schnelltest erfolgt noch eine Absicherung mittels PCR-Spucktest im Labor.

5. *Muss eine Mindestanzahl MA z.B. 80% der Belegschaft am Test mitmachen?*

Die Konzeptvorlage des Bundes sieht diese Regel vor. Diese Regel hat allerdings noch nicht Eingang in das Bundesrecht gefunden, wird aber vom Kanton Obwalden vorläufig angewandt. Die 80% werden nur auf die anwesende Belegschaft angewandt welche repetitiv getestet werden soll.



6. Werden Erleichterungen für Betriebe von einer bestimmten Teilnahmequote abhängig gemacht werden?

Ja, siehe Antwort in 5.

7. Muss bei den Mitarbeitenden die Teilnahme erfragt werden oder kann der ganze Personalbestand gemeldet werden?

Wir empfehlen via Excel-Import-Schnittstelle den Import des gesamten Personalstammes. Die Mitarbeiter entscheiden sich erst definitiv für den Test wann sie den QR-Code auf dem Test in der webbasierten Lösung von Misanto ihrem Namen zuordnen.

8. Sollen Leute im Homeoffice auch getestet werden?

In der Anfangsphase konzentriert sich repetitives Testen in Betrieben auf die anwesenden Mitarbeiter. Für eine spätere Einführung werden risikobasierte Überlegungen bezüglich Home-Office angestellt. Es sind dann auch längere Test-Intervalle denkbar.

9. Können auch klein(st)e Unternehmen (<10 Personen) teilnehmen?

Ja. Ein Logistikkonzept passend für Unternehmen mit weniger als 50 Personen wird derzeit geprüft. Daher sind wir auch offen für eine "kleine" Firma in der Pilotphase.

10. Was geschieht mit dem Personal, wenn jemand positiv ist?

Sofern die Teilnehmer-Quote über 80% liegt, erfolgt keine Quarantäne. In diesem Fall sind aber strengere Massnahmen (Maskenpflicht, Hygiene und Abstandsregeln) notwendig. Die privaten Kontakte der auf positiv getesteten Personen profitieren allerdings von dieser Ausnahmeregel der Quarantäne nicht.

11. Pooltest: Wird (beispielhaft) von fünf MA ein MA positiv getestet. Müssen die vier negativ getesteten MA nicht in Quarantäne?

Alle fünf Personen innerhalb eines positiv getesteten Pools müssen sich solange in Selbstisolation begeben bis das Resultat bestätigt wurde. Nach Aufschlüsselung des Pools bleibt nur der positiv getestete Mitarbeiter in Selbstisolation. Für die restlichen vier Personen erfolgt keine Quarantäne (siehe Frage 10).



12. Welchen Anteil müssen die Unternehmen selber finanzieren? Was kostet das?

- I. Der Bund trägt die Kosten für die Tests und für das Labor.
- II. Der Bund schlägt zudem vor, dass die zusätzlichen Kosten für die Logistik, Organisation und IT von den beteiligten Organisationen und die Kosten für allfällige interne Schulungen von allen Beteiligten selbst getragen werden. Diese Kosten belaufen sich mit Ausnahme der internen Schulungen in der Pilotphase auf 9.50 CHF pro Test. Der Kanton Obwalden beteiligt sich mit 50% daran. Für die Unternehmen bedeutet das, dass sie pro Test 4.75 CHF selbst tragen müssen. Es ist das Ziel in der Pilotphase diese Kosten weiter zu senken. Dies betrifft die für die repetitiven Tests vorgesehenen Spuck bzw. Pooltests.

13. Wie lange kann die Box vor Abgabe bei der Post in der Firma gelagert werden? Und unter welchen Temperaturen?

Zusammen mit Misanto wird vor Beginn des repetitiven Testings der Prozess besprochen. Dabei ist auf möglichst kurze Lagerzeiten zu achten. Es ist das Ziel eine Probengewinnung zwischen 07:00 Uhr und 08:00 Uhr durchzuführen, während die Rücklogistik um 09:00 Uhr erfolgt. Idealerweise wird die Box kühl gelagert und nicht länger als 15 Stunden. Im Einzelfall bzw. bei Schichtarbeit steht die Firma Misanto beratend zur Seite um passende Uhrzeiten zu finden.

14. Sind die Unternehmen für die Pilotphase schon festgelegt? Welche sind das?

Gerne werden wir das in Absprache mit den einzelnen Unternehmen kommunizieren. Idealerweise gleichzeitig mit dem Anlauf der repetitiven Tests.